

*Interreligious Dialogue – Interreligiöser Dialog*. Ed. by J. Meili, E. Heiniger, and P. Stadler. Kriens: Brunner Verlag, 2005. 246 pp. ISBN 3-03727-007-1. (Jahrbuch Forum Mission, 1) Price: sfr 48.00

*Christian Identity I – Christliche Identität I*. Ed. by J. Meili, E. Heiniger, and P. Stadler. Kriens: Brunner Verlag, 2006. 246 pp. ISBN 3-03727-018-7. (Jahrbuch Forum Mission, 2) Price: sfr 48.00

Als vor zwei Jahren die *Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft* mit der Vollendung des 60. Jahrgangs ihr Erscheinen einstellte, kündigte der Trägerverein ("Verein zur Förderung der Missionswissenschaft") "eine weniger aufwändige missionswissenschaftliche jährliche Publikation" an. Die beiden ersten Bände dieser Publikation liegen inzwischen vor: Forum Mission, Jahrbuch 1 und 2. Da viele der hier wie früher in der Zeitschrift behandelte Themen auch den Zusammenhang von Kultur und Religion thematisieren, sind neben den Missiologen, der ersten Zielgruppe, auch Religionsthologen und Religionswissenschaftler angesprochen.

Für die Einstellung der *NZM* wurden seinerzeit vor allem zwei Gründe genannt: Es mangelt an Mitarbeitern für missionswissenschaftliche Themen, d. h. es fehle zunehmend an genügend guten Manuskripten aus der Schweiz und Europa überhaupt. Interessierten Mitarbeitern aus anderen Kontinenten, besonders aus Afrika, wird angeraten, ihre Beiträge vor Ort zu publizieren, was finanziell weniger aufwändig wäre, offenbar vor allem für den Schweizer Trägerverein. Das ist gewiss ein "Armutszeugnis", ein sehr bedauerliches zudem. Jedenfalls wird der Außenstehende eine solche blauäugige Argumentation nur schwer verstehen. Bleibt nun die Frage, ob das "Jahrbuch Forum Mission" die Tradition der *NZM* aufgreifen kann oder gar weiterführen will.

Die Jahrbücher stehen jeweils unter einem Thema. Das erste behandelt den "Interreligious Dialogue", womit – so die Herausgeber – das Programm der gesamten geplanten Reihe "Forum Mission" angegeben ist: Mission wird gesehen als andauernder Dialog zwischen Wort Gottes/Botschaft und geschichtlicher Antwort der Menschen, wie sie in den unterschiedlichen Gesellschaften, Kulturen und Religionen der Welt deutlich wird. Die neue Publikation möchte ein Forum für Austausch und Dialog über Forschung und Erfahrungen, über eine umfassende Reflektion über christliche Mission heute bieten. Die Beiträge können durchaus interdisziplinären Ansätzen verpflichtet sein. Ausdrücklich wird interreligiösem Dialog das Wort geredet. Die einzelnen Artikel folgen weitgehend diesen Vorgaben.

In "Dialogue for Life" (M. Amaladoss) steht die Rolle von Religionen zwischen Friede und Gewalt im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit; auch in "Trenzado de Religiones en una Iglesia Local" (D. Irarrázaval) geht es um die Werte des Lebens, wie sie im Zusammenspiel von christlicher und autochthoner Religion im andinen Bereich gefördert werden könnten. Ein weiterer Aufsatz (von J. Kalamba) befasst sich mit dem Dialog zwischen christlichen und traditionellen Religionen in Afrika. Die Herausforderungen, die sich der Verkündigung der Botschaft von Jesus von Nazareth im multikulturellen und

-religiösen Umfeld Asiens stellen, sind Thema in "Asia in Dialogue with Jesus Christ" (J. Rasiah). Ein anderer Aufsatz (von C. Sedmak) – den man hier wohl kaum erwartet – untersucht das Verhältnis von Literatur und Mission, exemplifiziert an dem Roman des kürzlich verstorbenen Ägypters Nagib Machfus "Der letzte Tag des Präsidenten". In "Una casa habitable para todos" (O. Bazoerry Ch., X. Albó) werden die Chancen gezeigt, die sich aus den Differenzen der Kulturen und Religionen für eine Förderung von Frieden und Menschenrechte ergeben können. Über die theologische Bedeutung des interreligiösen Dialogs im indischen Kontext geht es in "Dialogue or Collaboration" (Selvister Ponnumuthan); über die Bedeutung des interreligiösen Dialogs im afrikanischen Umfeld wird in "What Are We Dialoguing About?" (I. Ani) gehandelt. Mit drei deutschsprachigen Aufsätzen endet der umfangreiche Hauptteil (12–200) des Jahrbuchs: "Dialog als die neue Sprache der Mission" (S. Painadath), "China ändert sich" (H. Waldenfels) und "Dialog der Religionen in Gerechtigkeit" (D. Wiederkehr). Zwei kurze, abschließende Rubriken "Contributions" (202–225) und "Book Reviews" (228–246) erinnern an das Format einer Zeitschrift.

Dieser sehr kurisorische Überblick zeigt, wie weit bei aller Einheitsrhetorik die Thematik des Bandes gespannt ist. Die Herausgeber entgehen dem Grundproblem solcher "Sammelwerke" leider nicht, dass nämlich die Beiträge von den Autoren erbeten werden müssen und ein Lektorat nur sehr eingeschränkt für Qualität und thematische Exaktheit sorgen kann. Ob sich genügend Abonnenten bzw. Käufer/Leser für die neue Reihe finden, muss sich noch zeigen. Erfahrungen mit ähnlichen Projekten empfehlen eher einen gewissen Zweckpessimismus. Vielleicht wird man noch an die alte *NZM* mit Wehmut zurückdenken. Den Herausgebern ist jedenfalls ein "langer Atem" zu wünschen.

Das im Oktober 2006 erschienene zweite Jahrbuch "Christian Identity I – Christliche Identität I" thematisiert das christliche Selbstverständnis als Grundvoraussetzung der Teilnahme der Christen am interkulturellen und interreligiösen Dialog, wie er im vorhergehenden Jahrbuch vorgestellt und diskutiert wurde. Wiederum finden wir Aufsätze in Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch und die abschließenden Rubriken "Contributions" und "Book Reviews". Der unerwartet hohe Zuspruch von Autoren zum Thema des Bandes bewog die Herausgeber im kommenden Jahrbuch "Forum Mission 3/2007" die Thematik weiterzuführen mit "Christian Identity II".

Anton Quack

**Küchler, Susanne, and Daniel Miller (eds.):** Clothing as Material Culture. Oxford: Berg, 2005. 195 pp. ISBN 978-1-84520-067-1. Price: £ 16.99

Im Zuge der Erneuerung der "material culture studies" haben Susanne Küchler und Daniel Miller einen bemerkenswerten Sammelband herausgebracht, der sich mit dem bislang weithin unterbewerteten, marginalisierten Feld des Textilen beschäftigt und es aus einer völlig neuen Perspektive beleuchtet, indem er den Blick